



Pressemitteilung des Landesjagdverbandes Mecklenburg-Vorpommern anlässlich der Landesdelegiertenkonferenz am 13.04.2019

Jägerinnen und Jäger betrachten mit großer Sorge die Entwicklung der Afrikanischen Schweinepest (ASP)

Nach dem Ausbruch der ASP in Belgien ist Deutschland eingekreist. Da es weiter keinen geeigneten Impfstoff gibt, ist es notwendig, den Schwarzwildbestand weiter auszudünnen. Mit einer Strecke von fast 86.000 Sauen haben die Jäger einen großen Beitrag zur Seuchenprophylaxe geleistet. Die Jagdstrecke stieg um 25.186 Stück, somit um 41 %. Mit dieser Strecke wurde ein neuer Rekord erzielt.

Durch die hohe Schwarzwildstrecke stieg die Schalenwildstrecke auf 159.466 Stück. Das sind 21.805 Stück mehr als im Vorjahr. Mit diesem Abschuss reagieren die Jäger des Landes auf die vielerorts wachsenden Wildbestände und leisten damit einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Forstwirtschaft und Schadensminimierung auf landwirtschaftlich genutzten Flächen.

Unterstützt werden sie dabei durch ihre vierbeinigen Helfer. Im Land stehen über 3.000 ausgebildete und geprüfte Jagdhunde zur Verfügung. Diese werden u.a. im Schwarzwildübungsgatter des Landesjagdverbandes ausgebildet, welches seit 5 Jahren durch den Jagdverband Nordvorpommern erfolgreich bewirtschaftet wird.

Das gestreckte Raubwild liefern die Jäger an die Fellwechsel GmbH, ein Projekt des Deutschen Jagdverbandes und des Landesjagdverbandes Baden-Württemberg. Die Felle von Fuchs, Marderhund, Waschbär und Co. sind ein hochwertiger Rohstoff. Die Bälge aus heimischer Jagd werden zu hochwertigen Fellen und Endprodukten, wie auch Funktionsbekleidung verarbeitet. Die Jäger zeigen damit, dass sie es ernst meinen mit dem Artenschutz und einer nachhaltigen, sinnvollen Nutzung.

Der Landesjagdverband befürwortet zusammen mit PRO NATUR in M-V eine Schutzjagd auf Problemwölfe und ganze Rudel durch ortsansässige Jäger. Der Wolf wird sich in einer Kulturlandschaft nicht selbst regulieren. Nur so können wir gemeinsam Verantwortung wahrnehmen und eine Akzeptanz des Wolfes unterstützen. Die Jäger in Mecklenburg-Vorpommern setzen sich für ein aktives Wolfsmanagement ein, und damit für die Regulierung der Wolfsbestände.

Ansprechpartner:

Dr. Volker Böhning
Präsident des Landesjagdverbandes e.V.
Tel.: 039778/20680

Landesjagdverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Anerkannter Naturschutzverband
ForsthoF 1, 19374 Damm
Tel.: (03871) 63 12-0
info@ljb-mecklenburg-vorpommern.de
www.ljb-mecklenburg-vorpommern.de